

User manual

MANUEL D'UTILISATION
GEBRUIKSAANWIJZING
GEBRAUCHSANWEISUNG
MANUALE DI ISTRUZIONI
MANUAL DE INSTRUCCIONES
INSTRUKCJA OBSŁUGI
NÁVOD K OBSLUZE

Verso



Inhalt	1
Vorwort	2
1 Ihr Produkt	3
1.1 Optionen	3
2 Vor der Verwendung	4
2.1 Vorgesehene Verwendung	4
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	4
2.3 Symbole am Rollstuhl	5
2.4 Transport.....	5
2.5 Montage/Demontage.....	6
2.6 Erstbenutzung und Lagerung.....	9
3 Benutzung des Rollstuhls	10
3.1 Erste Fahrt	10
3.2 Fahren im Freien.....	10
3.3 Bedienkonsole	12
3.4 Bremse und Freilaufhebel	13
3.5 Transfer in den/aus dem Rollstuhl.....	13
3.6 Komforteinstellungen	14
3.7 Akkustatus und Aufladung.....	16
3.8 Ein- und Ausschalten des Elektrogeräts.....	18
3.9 Einsetzen / Entnehmen des Akkus.....	18
4 Wartung	19
4.1 Wartungstermine	19
4.2 Wartungshinweise.....	19
4.3 Störungsbeseitigung	20
4.4 Voraussichtliche Nutzungsdauer	21
4.5 Wiederbenutzung	21
4.6 Nutzungsende	21
5 Störungsbeseitigung	22
6 Technische Daten	23

Vorwort

DE

Herzlichen Glückwunsch! Sie sind nun Besitzer eines Vermeiren-Rollstuhls!

Dieser Rollstuhl wurde von versierten und engagierten Mitarbeitern gefertigt. Es entspricht hinsichtlich Konstruktion und Fertigung den hohen Qualitätsstandards von Vermeiren.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Produkte von Vermeiren. Dieses Handbuch soll Ihnen bei der Benutzung dieses Rollstuhls und seiner Bedienmöglichkeiten helfen. Lesen Sie es daher bitte aufmerksam durch, um sich mit der Bedienung, den Fähigkeiten und Beschränkungen Ihres Rollstuhls vertraut zu machen.

Sollten Sie nach der Lektüre dieses Handbuchs noch Fragen haben, können Sie sich jederzeit an Ihren Fachhändler wenden. Er wird Ihnen gerne in dieser Angelegenheit weiterhelfen.

Wichtiger Hinweis

Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten und die Nutzungsdauer Ihres Produkts zu verlängern, sollten Sie es gut behandeln und regelmäßig überprüfen und/oder warten lassen.

Dieses Handbuch enthält die neuesten Produktentwicklungen. Vermeiren behält sich das Recht vor, Veränderungen an dieser Art von Produkt vorzunehmen, ohne eine Verpflichtung einzugehen, ähnliche bereits ausgelieferte Produkte anzupassen oder auszutauschen.

Die Abbildungen dienen zur Verdeutlichung der Anweisungen in diesem Handbuch. Das gezeigte Produkt kann in Details von Ihrem Produkt abweichen.

Verfügbare Informationen

Auf unserer Webseite <http://www.vermeiren.com/> finden Sie stets die aktuellste Version der folgenden Informationen. Informieren Sie sich bitte regelmäßig auf dieser Website nach eventuell verfügbaren Aktualisierungen.

Sehbehinderte Menschen können sich die elektronische Version dieses Handbuchs herunterladen und mit Hilfe einer Sprachsyntheselösung („Text-to-Speech-Software“) vorlesen lassen.



Dieses Benutzerhandbuch
Für Benutzer und Fachhändler



Montageanleitung (Hinweise zur Feineinstellung und (De)Montage)
Für Fachhändler



Servicehandbuch für Rollstühle
Für Fachhändler



EG-Konformitätserklärung

1 Ihr Produkt



- | | |
|------------------|--|
| 1. Rückenlehne | 7. Vorderräder |
| 2. Bedienkonsole | 8. Hinterräder / Antriebsräder mit Motor |
| 3. Armlehne | 9. Akku |
| 4. Sitz | 10. Kreuz |
| 5. Fußstütze | 11. Typenschild |
| 6. Fußplatte | |

1.1 Optionen

Für die Optionen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Er berät Sie gern.

2 Vor der Verwendung

2.1 Vorgesehene Verwendung

Dieser Abschnitt enthält eine kurze Beschreibung der vorgesehenen Benutzung Ihres Rollstuhls. Darüber hinaus enthalten die Anweisungen in den anderen Abschnitten zusätzliche Warnhinweise. Auf diese Weise wollen wir Sie auf die Möglichkeit einer unsachgemäßen Benutzung hinweisen.

- Dieser Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich geeignet.
- Er ist ausschließlich dafür konzipiert und gefertigt, eine (1) Person mit einem Gewicht von maximal 130 kg zu transportieren. Er ist nicht dafür vorgesehen, Sachen oder Objekte zu transportieren oder zu anderen Zwecken als zuvor beschrieben benutzt zu werden.
- Dieser Rollstuhl kann vom darin sitzenden Benutzer bedient oder von einer Begleitperson geschoben werden. Sie dürfen diesen Rollstuhl NICHT benutzen, wenn Sie unter seelischen oder körperlichen Beeinträchtigungen leiden, die Sie oder andere Personen beim Fahren des Rollstuhls in Gefahr bringen könnten. Suchen Sie daher bitte zunächst Ihren Arzt auf und stellen Sie sicher, dass Ihr Fachhändler über dessen Rat informiert ist.
- Verwenden Sie ausschließlich von Vermeiren genehmigte Zubehör- oder Ersatzteile.
- Sehen Sie sich auch die technischen Daten und die Einschränkungen Ihres Rollstuhls in Abschnitt 6 an.
- Die Garantie für dieses Produkt beruht auf dessen normaler Benutzung und Wartung wie in diesem Handbuch beschrieben. Schäden an Ihrem Produkt, die auf unsachgemäße Benutzung oder mangelnde Wartung zurückzuführen sind, führen zum Erlöschen der Garantie.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

**VORSICHT**

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

Bitte lesen und befolgen Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, da andernfalls Verletzungsgefahr besteht oder Ihr Rollstuhl beschädigt werden könnte.

Beachten Sie bei der Benutzung die folgenden allgemeinen Warnhinweise:

- Benutzen Sie Ihren Rollstuhl nicht, wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder anderen Substanzen stehen, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen könnten.
- Beachten Sie, dass einige Komponenten Ihres Rollstuhls durch Einflüsse wie Umgebungstemperatur, Sonneneinstrahlung, Heizvorrichtungen oder Motorbetrieb sehr heiß oder kalt werden können. Seien Sie daher vorsichtig beim Berühren. Tragen Sie bei kaltem Wetter Schutzbekleidung. Warten Sie nach der Benutzung, bis sich der Rollstuhl/Motor abgekühlt hat.
- Achten Sie vor dem Einschalten des Rollstuhls darauf, in welcher Umgebung/Situation Sie sich befinden. Stellen Sie Ihre Geschwindigkeit entsprechend ein, bevor Sie losfahren. Wir empfehlen, beim Fahren in Innenräumen die langsamste Geschwindigkeitseinstellung zu wählen. Beim Fahren im Freien können Sie eine Geschwindigkeit wählen, bei der Sie sich wohl und sicher fühlen.
- Beachten Sie STETS, dass Ihr Rollstuhl bei entlademem Akku oder zur Vermeidung etwaiger Schäden am Rollstuhl plötzlich anhalten kann. Überprüfen Sie auch die in Abschnitt 4.3 genannten Ursachen. Benutzen Sie den Sicherheitsgurt, um Verletzungen zu vermeiden.
- Ihr Rollstuhl wurde auf elektromagnetische Verträglichkeit geprüft und erfüllt die entsprechende Norm (siehe Abschnitt 6). Dennoch können Quellen elektromagnetischer Felder wie Mobiltelefone, Stromgeneratoren oder Energiequellen mit hoher Leistung die Fahrleistung Ihres Rollstuhls beeinträchtigen. Andererseits kann auch die Elektronik Ihres Rollstuhls Einfluss auf andere elektronische Geräte wie Alarmanlagen in Geschäften und Automatiktüren haben. Wir empfehlen daher, Ihren Rollstuhl regelmäßig auf Beschädigungen

und Verschleiß zu überprüfen, weil dadurch solche Störeinwirkungen verstärkt werden können (siehe auch Abschnitt 4).

- Fahren Sie nur auf ebenen Flächen, so dass sich beide Antriebsräder auf dem Boden befinden und ausreichend Kontakt für einen sicheren Betrieb des Rollstuhls haben.
- Ohne vorherige Rücksprache mit dem Hersteller sollten Fixierungspunkte oder Struktur- und Rahmenteile oder -komponenten des Rollstuhls weder verändert noch ersetzt werden.
- Achten Sie während des Betriebs darauf, dass Finger, Kleidung, Gürtel, Schnallen oder Schmuck nicht von den Rädern oder anderen beweglichen Teilen erfasst werden.

Denken Sie bitte daran, dass Ihr Rollstuhl je nach den verwendeten Einstellungen einige Diebstahlsicherungen stören kann. Dadurch kann der Alarm ausgelöst werden.

Jedes schwerwiegende Vorkommnis [MDR (EU) 2017/745 §2 (65)], das im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetreten ist, sollte dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder Patient ansässig ist, gemeldet werden.

2.3 Symbole am Rollstuhl

Die nachstehend aufgeführten Symbole gelten für Ihren Rollstuhl. Symbole sind in der entsprechenden ISO-Norm (ISO 7000, ISO 7001 und IEC 417) zu finden.



Maximalgewicht des Benutzers (in kg)



Nur Innenbenutzung (nur Akkuladegerät)



Maximale Neigungssicherheit in ° (Grad).



Höchstgeschwindigkeit



Typbezeichnung



Einklemmgefahr

2.4 Transport

VORSICHT

Beschädigungsgefahr

Treffen Sie Vorkehrungen, um den Rollstuhl vor Transportschäden zu schützen.

2.4.1 Beiseiteschaffen

Benutzen Sie die Bedienkonsole, um den Rollstuhl an den gewünschten Stellplatz zu bewegen. Alternativ bringen Sie den Rollstuhl in den Freilaufmodus (siehe Abschnitt 3.4) und benutzen den Schiebebügel.

2.4.2 Transport im Flugzeug

Wenn Sie den Rollstuhl im Flugzeug transportieren, verriegeln Sie den Akku und klemmen ihn ab, bevor Sie den Rollstuhl dem Flughafenpersonal übergeben (siehe §3.9 und §3.8). Der Akku kann im Rollstuhl verbleiben. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrer Fluggesellschaft nach dem richtigen Verfahren.



2.4.3 Transport in einem Fahrzeug (als Gepäck)

Die beste Art, Ihren elektrischen Rollstuhl zu transportieren, besteht darin, ihn mit Hilfe von Rampen in das Fahrzeug zu fahren. Falls Sie ungeübt im Befahren von Rampen sind, können Sie den Rollstuhl in den neutralen Modus bringen und ihn dann über die Rampen ins Fahrzeug schieben. Demontieren Sie den Rollstuhl gegebenenfalls.

1. Als Rollstuhlfahrer auf einen Fahrzeugsitz umsteigen (siehe Abschnitt 3.5).
2. Entfernen Sie vor einem Transport alle beweglichen Teile (Fußstützen, Armlehnen usw.).
3. Legen Sie die beweglichen Teile sicher hinter dem Fahrzeugsitz oder im Kofferraum ab.
4. Fahren oder schieben Sie den elektrischen Rollstuhl über Rampen ins Fahrzeug oder heben Sie ihn mit Hilfe von zwei Personen hinein, indem Sie an den festen Rahmenteil anfassend.
5. Verzurren Sie die festen Teile des Rahmens sicher am Fahrzeug.
6. Bringen Sie den Rollstuhl in den Fahrmodus (Handbremsen betätigen) und kontrollieren Sie, ob die Bedienkonsole ausgeschaltet ist.

2.5 Montage/Demontage



VORSICHT

Verletzungsgefahr

- Achten Sie bei der De/Montage darauf, dass Finger, Kleidung oder Schnallen nicht von beweglichen Teilen erfasst werden.

Ihr Händler liefert den Rollstuhl vollständig montiert und erklärt Ihnen die verschiedenen Bedienelemente und deren Benutzung. Außerdem stellen wir hier eine weitere ausführliche Erläuterung der verschiedenen Teile für Transportzwecke bereit

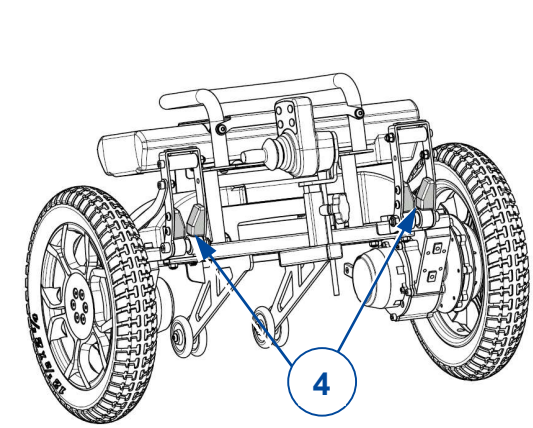
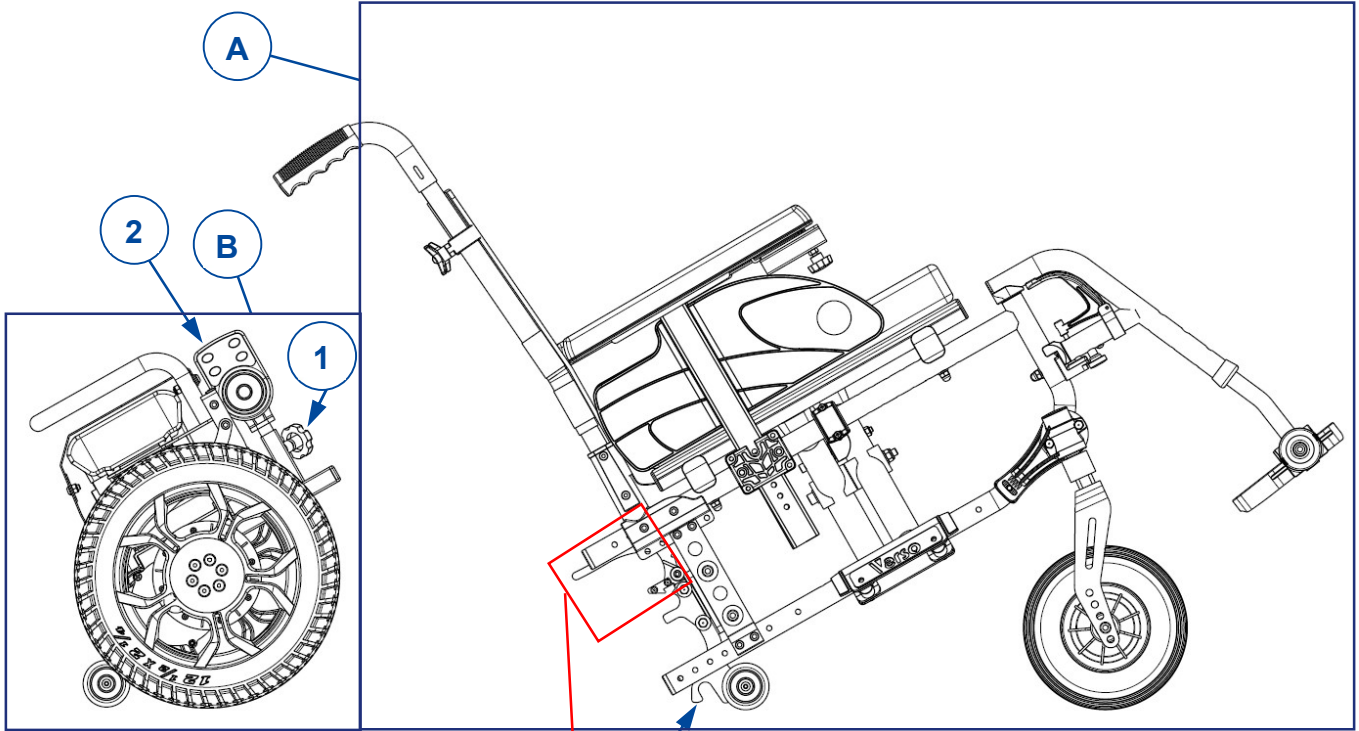
Montage des Elektrorollstuhls:

1. Den Sitzrahmen (A) auseinanderklappen.
2. Den Sitzrahmen auf die Vorderräder und die hinteren Stützräder aufsetzen.
3. Die Antriebseinheit (B) hinter dem Sitzrahmen positionieren.
4. Den Sterngriff (1) abschrauben und die Bedienkonsole (2) von der Antriebseinheit abnehmen. Stellen Sie die Konsole vorübergehend an einem sicheren Ort ab, beispielsweise über der Rückenlehne.
5. Die Haken des Sitzrahmens (3) auf die Stangen (4) der Antriebseinheit aufsetzen.
6. Drücken Sie den Sitzrahmen nach unten, bis ein hörbares Klicken zu hören ist und der Rahmen sicher an der Antriebsstrangeinheit befestigt ist, sowohl links als auch rechts. Prüfen Sie, ob die Haken (8) in der unteren Position eingerastet sind. Wenn der Sitzrahmen nicht automatisch einrastet, setzen Sie den Rahmen auf die Antriebseinheit und drücken Sie die Haken (8) manuell nach unten.
7. Bringen Sie die Armlehnen an (§3.6.2).
8. Bringen Sie die Fußstützen an (§3.6.1).
9. Schieben Sie die Bedienkonsole in die Armlehnenstütze (5) ein. Ziehen Sie den Sterngriff (6) fest und sichern Sie das Kabel mit den Klemmen (7).

So demontieren Sie den Elektrorollstuhl:

1. Lösen Sie das Kabel aus den Klemmen an der Armlehne. Lösen Sie den Sterngriff (6) an der Bedienkonsolenhalterung und schieben Sie die Konsole heraus. Stellen Sie die Konsole vorübergehend an einem sicheren Ort ab.
2. Ziehen Sie die Haken (8) an beiden Seiten des unteren Rahmens nach oben. Damit ist die Antriebseinheit nun vom Rahmen getrennt und kippt nach hinten auf ihre Stützräder.
3. Ziehen Sie den Sitzrahmen nach oben heraus und von der Antriebseinheit weg.
4. Bauen Sie die Armlehnen aus.
5. Entfernen Sie die Fußstützen.
6. Klappen Sie den Sitzrahmen zusammen.
7. Setzen Sie die Bedienkonsole (2) in die dafür vorgesehene Halterung an der Antriebseinheit ein und ziehen Sie den Sterngriff (1) fest.

DE



2.6 Erstbenutzung und Lagerung

 VORSICHT Gefahr eines Akkuschadens

- Achten Sie darauf, den Akku niemals vollständig zu entladen.
- Unterbrechen Sie den Ladezyklus nicht und trennen Sie das Ladegerät erst ab, wenn der Akku vollständig aufgeladen ist.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl trocken untergebracht ist, um zu verhindern, dass sich Schimmel bildet und die Polsterung beschädigt wird.
- Informieren Sie sich über die technischen Details der Lagerung (siehe Abschnitt 6).

Achten Sie darauf, dass der Akku vollständig aufgeladen ist, bevor Sie Ihren Rollstuhl benutzen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, ob dies bereits geschehen ist oder nicht. Befolgen Sie zum Aufladen die Anweisungen in Abschnitt 3.7.

3 Benutzung des Rollstuhls

**WARNUNG**

Verletzungsgefahr

- Lesen Sie zunächst die vorangegangenen Kapitel und informieren Sie sich über den Verwendungszweck. Benutzen Sie den Rollstuhl NICHT, bevor Sie alle Anweisungen aufmerksam gelesen und vollständig verstanden haben.
- Lesen Sie auch die Anweisungen im Handbuch zur Bedienkonsole und zum Ladegerät!
- Bei Zweifeln oder Fragen wenden Sie sich bitte zwecks Hilfe an Ihren Fachhändler, Pflegedienst oder Fachberater.

3.1 Erste Fahrt

**VORSICHT**

Gefahr von Personen- oder Sachschäden

- Berücksichtigen Sie stets den Schwenkbereich der Fußstütze und der Bedienkonsole, um keine Passanten zu verletzen oder Gegenstände zu beschädigen.
- Trennen Sie immer das Ladegerät vom Rollstuhl ab, bevor Sie losfahren.

- i**
- Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Betrieb Ihres Rollstuhls vertraut sind, bevor Sie ihn an überfüllten und damit möglicherweise gefährlichen Orten benutzen. Üben Sie zunächst in einem weiträumigen, freien Bereich mit wenigen Passanten.
 - Erkunden Sie, wie sich eine Schwerpunktverlagerung auf das Fahrverhalten des Rollstuhls auswirkt, indem Sie beispielsweise Steigungen hinauf- und herunterfahren, Schrägpässagen befahren oder Hindernisse überwinden. Lassen Sie sich hierbei von einem Assistenten helfen.
 - Während des Betriebs kann die Oberfläche der Bedienkonsole etwas warm werden.
 - Beim Rückwärtsfahren ist die Geschwindigkeit reduziert.

1. Stellen Sie sicher, dass
 - der Rollstuhl auf einer ebenen Fläche steht
 - der Akku voll aufgeladen ist; siehe § 3.7;
 - der Motor angekoppelt ist (siehe § 3.4)
 - der Rollstuhl auf Ihre Erfordernisse und Komfortwünsche abgestimmt ist (siehe § 3.6)
 - Sie die korrekte Sitzposition eingenommen haben (siehe Abschnitt 3.5)
2. Befolgen Sie die Anweisungen im Handbuch zur Bedienkonsole.
3. Schalten Sie den Rollstuhl ein.
4. Stellen Sie die Geschwindigkeitssteuerung auf die geringste Geschwindigkeit ein.
5. Üben Sie, wie man fährt und Einstellungen am Rollstuhl vornimmt.
6. Sobald Sie sich sicher genug fühlen, können Sie dies bei höherer Geschwindigkeit wiederholen.
7. Versuchen Sie nun, vorwärts und rückwärts um die Kurve zu fahren. Wiederholen Sie dies einige Male.
8. Achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl stabil steht, wenn Sie anhalten.
9. Schalten Sie den Rollstuhl aus.

3.2 Fahren im Freien

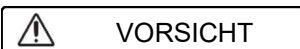
**WARNUNG**

Unfallgefahr – Passen Sie Ihr Fahrverhalten und Ihre Geschwindigkeit entsprechend an.

- Halten Sie sich an die jeweils geltenden Straßenverkehrsvorschriften. Dies gilt für das Befahren von Gehwegen sowie unbefestigten oder befestigten Straßen.
- Fahren Sie nicht auf Straßen mit starkem Verkehrsaufkommen.

- Berücksichtigen die jeweiligen Witterungsbedingungen. Vermeiden Sie es, bei feuchtem Wetter, extremer Hitze, Schnee, Glatteis, Minustemperaturen zu fahren (siehe technische Daten in Abschnitt 6).
- Achten Sie darauf, dass Sie auch bei Tag stets gut zu sehen sind, indem Sie fluoreszierende Kleidung tragen und/oder selbst eine Beleuchtung vorn und hinten am Rollstuhl anbringen.
- Achten Sie auf andere Verkehrsteilnehmer, für die Ihr Rollstuhl ein Hindernis sein könnte. Seien Sie besonders achtsam beim Wenden und beim Rückwärtsfahren. Falls Sie noch nicht darin versiert sind, rückwärts zu fahren, sollten Sie dies zunächst an einem ruhigen Ort üben. Zeigen Sie an, wohin Sie fahren wollen, bevor Sie Ihre Fahrtrichtung wechseln.
- Versuchen Sie, enge Passagen gerade zu durchfahren, um nicht steckenzubleiben.
- Berücksichtigen Sie Ihren Bremsweg. Beachten Sie, dass der Bremsweg von Geschwindigkeit, Oberflächenbeschaffenheit, Wetterbedingungen, Gefälle und Gewicht des Benutzers abhängig ist.

3.2.1 Befahren von Steigungen/Gefällen, Bordsteinen, Hindernissen oder Rampen



VORSICHT

Verletzungsgefahr bei unerwarteter Bewegung

- Legen Sie zu Ihrem eigenen Schutz den Sicherheitsgurt im Rollstuhl an.
- Achten Sie darauf, ob der Weg sandig ist, einen weichen Untergrund beziehungsweise Löcher oder Spalten aufweist, in die die Räder hineingeraten beziehungsweise die die Traktionskraft der Antriebsräder verringern können.
- Befahren Sie KEINE Böschungen, Hindernisse, Stufen oder Randsteine, die größer als vom Hersteller beschrieben sind (siehe technische Daten in Abschnitt 6).
- Fahren Sie immer rechtwinklig an einen Randstein heran.
- Bringen Sie den Rollstuhl an einer Böschung nicht in den Freilaufmodus. Der Rollstuhl könnte sich in Bewegung setzen und Sie oder Passanten verletzen.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht auf einer Rolltreppe.
- Benutzen Sie ausschließlich von Vermeiren zugelassene Rampen und überschreiten Sie nie deren Maximalbelastung.
- Um Hindernisse oder Steigungen sicher zu überwinden, bringen Sie den Rollstuhl in eine möglichst aufrechte Sitzposition.

i Wenn Sie an einer Böschung anhalten, wird automatisch die Bremse aktiviert, um zu verhindern, dass der Rollstuhl vor- oder zurückrollt.

VORSICHT

Beschädigungsgefahr

- Parken Sie Ihren elektrischen Rollstuhl auf einer ebenen Fläche und so, dass er leicht zugänglich ist.
- Nehmen Sie ggf. etwas Anlauf, um den Rollstuhl zum Überfahren eines Hindernisses oder Randsteins zu beschleunigen. Vermeiden Sie es, dass der Rollstuhl stark zurückprallt.
- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl aufgrund seiner Schräglage nicht den Boden oder die Rampe berührt.
- Denken Sie daran, dass der Bremsweg auf abschüssigen Passagen erheblich länger als auf ebenem Grund sein kann.

Vorgehensweise

- Beginnen Sie Ihre Fahrt entsprechend den Anweisungen in Abschnitt 3.1, Schritt 1.
- Benutzen Sie eine Hebevorrichtung oder Rampe, um den Rollstuhl an Treppen/Stufen hinauf- oder herunterzuschaffen. Sollte dies nicht möglich sein, kann er manuell von mindestens drei Personen transportiert werden, indem sie ihn mit beiden Händen am Rahmen ergreifen. Heben Sie den Rollstuhl weder an der Rückenlehne, den Fuß- oder Armlehnen noch an den Rädern an.
- Bewältigen von Hindernissen oder Steigungen:

1. Bringen Sie den Rollstuhl in eine möglichst stabile Stellung (siehe Abschnitt 3.5).
2. Fahren Sie so langsam wie möglich, um das Hindernis oder die Steigung zu bewältigen.

3.3 Bedienkonsole

i Bringen Sie den Joystick in die Neutral(Mittel)stellung, bevor Sie die EIN/AUS-Taste betätigen. Andernfalls wird die Elektronik gesperrt. Um diese Sperre aufzuheben, schalten Sie die Bedienkonsole aus und dann wieder ein.

1. Ein- / Aus-Taste (ON/OFF)
2. Akkuladestandsanzeige
3. Geschwindigkeitsanzeige
4. Signalhorn Taste
5. Taste zum Verringern der Geschwindigkeit
6. Taste zum Erhöhen der Geschwindigkeit
7. Joystick



3.3.1 Technische Schutzvorkehrungen

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Vermeidung von Schäden am Rollstuhl werden die Bewegungen von der Elektronik überwacht. Dies kann zu einer Verringerung der Geschwindigkeit oder zum vollständigen Stillstand führen.

- Um zu verhindern, dass der Akku versehentlich entladen wird, hat Ihr Rollstuhl ein automatisches Abschaltssystem. Dieses System schaltet die Bedienkonsole automatisch aus, wenn sie eine Zeit lang nicht benutzt wird. In einem solchen Fall schalten Sie die Konsole einfach wieder ein.
- Achten Sie darauf, dass sich der Freilaufhebel in der Bremsstellung befindet, BEVOR Sie den Rollstuhl einschalten. Die elektromagnetischen Bremsen funktionieren NICHT, wenn sich der Rollstuhl im Freilaufmodus befindet. Dies wird auf der Bedienkonsole angezeigt. Fahren ist dann nicht möglich.

3.3.2 Fahren

1. Zum Einschalten des Rollstuhls drücken Sie die ON/OFF-Taste (1).
2. Wenn die Leuchten der Akkuladeanzeige (2) und der Geschwindigkeitsanzeige (3) aufleuchten, ist der Rollstuhl eingeschaltet und fahrbereit.
3. Kontrollieren Sie die Akkustatusanzeige. Laden Sie den Akku ggf. auf (siehe Abschnitt 3.7).
4. Stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit ein: Verringern Sie die Geschwindigkeit mit der Taste zum Verringern der Geschwindigkeit (5), oder erhöhen Sie die Geschwindigkeit mit der Taste zum Erhöhen der Geschwindigkeit (6).
5. Beginnen Sie, den Rollstuhl zu bewegen, indem Sie den Joystick (7) langsam vorwärts/rückwärts bewegen.
6. Die Geschwindigkeit nimmt zu, je stärker der Joystick aus seiner Mittelstellung gedrückt wird.
7. Um nach links oder rechts zu fahren, drücken Sie den Joystick entsprechend nach links bzw. rechts.
8. Um abzubremsen, bringen Sie den Joystick in die Neutralstellung.
9. Drücken Sie bei Bedarf die Hupentaste (4), um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- Überprüfen Sie nach der Ankunft den Akkustatus und drücken Sie die ON/OFF-Taste, um den Rollstuhl auszuschalten.
- Laden Sie den Akku ggf. auf.

3.4 Bremse und Freilaufhebel

 **ACHTUNG** Gefahr von Verletzungen oder Schäden

- Betätigen Sie den Freilaufhebel nur, wenn Ihr Rollstuhl AUS ist! Der Freilaufhebel sollte von einem Assistenten bedient werden. Betätigen Sie den Freilaufhebel NIEMALS, wenn Sie Ihre Sitzposition eingenommen haben.
- Benutzen Sie den Freilaufmodus niemals an Steigungen oder Gefällen.

i Achten Sie darauf, dass sich der Freilaufhebel in der Bremsstellung befindet, BEVOR Sie den Rollstuhl einschalten. Die elektromagnetischen Bremsen funktionieren NICHT, wenn sich der Rollstuhl im Freilaufmodus befindet. Dies wird auf der Bedienkonsole angezeigt. Fahren ist dann nicht möglich.

Ihr Rollstuhl hat elektromagnetische Bremsen. Die Funktionsweise der Bremsen ist von der Stellung des Freilaufhebels (1) abhängig.

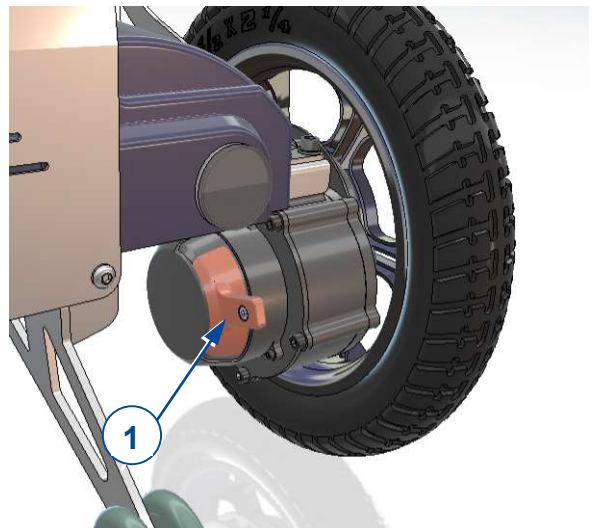
Diese Bremsen funktionieren automatisch, **jedoch nur**, wenn sich der Freilaufhebel (1) in der Bremsstellung befindet. In folgenden Fällen wird Bremse aktiviert:

- der Rollstuhl ist AUS
- der Rollstuhl ist AN und der Joystick wird losgelassen

Wenn der Joystick losgelassen wird, stoppt der Rollstuhl langsam und die Bremsen werden aktiviert.

Bedienung des Freilaufhebels:

- Drehen Sie die Hebel hoch (UP), um den Rollstuhl in den Freilaufmodus zu versetzen. Der Motor ist nun abgetrennt. Der Rollstuhl kann manuell bewegt werden.
- Drehen Sie die Hebel hinunter (DOWN), um den Motor mit dem Antrieb zu verbinden. Dies sollte erfolgen, bevor der Rollstuhl gestartet wird.



3.5 Transfer in den/aus dem Rollstuhl

 **ACHTUNG** Gefahr von Verletzungen oder Schäden

- Falls Sie den Vorgang allein nicht sicher bewältigen können, bitten Sie jemanden um Hilfe.
- Stellen Sie sich beim Umsetzen in den oder aus dem Rollstuhl nicht auf die Fußplatten.

Transfer

1. Stellen Sie den Rollstuhl möglichst dicht neben sich, wenn Sie in einem Sessel, auf einem Sofa, Stuhl oder Bett sitzen.
2. Um die Bremsen zu aktivieren, drehen Sie den Freilaufhebel (13) in die Bremsstellung (siehe § 3.4).
3. Klappen Sie die Fußplatte(n) nach unten, um sich nicht auf sie zu stellen.
4. Klappen Sie ggf. eine Armlehne zurück, um mehr Platz zu haben (siehe Abschnitt 3.6.2).
5. Bewegen Sie sich aus eigener Kraft mit den Armen oder mit Hilfe von Dritten in den Rollstuhl hinein oder aus ihm heraus.

Sitzen im Rollstuhl

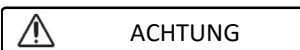
1. Setzen Sie sich so hin, dass Ihr unterer Rücken an der Rückenlehne anliegt
2. Klappen Sie die Fußplatte(n) wieder herunter und stellen Sie Ihre Füße darauf.
3. Klappen Sie die Armlehne ggf. wieder herunter.
4. Achten Sie darauf, dass Ihre Oberschenkel horizontal sind und Ihre Füße eine bequeme Stellung haben. Nehmen Sie ggf. Anpassungen vor.
5. Achten Sie darauf, dass Ihre Arme gebeugt sind und bequem auf den Armpolstern aufliegen. Nehmen Sie ggf. Anpassungen vor.

Herstellen einer stabilen Position

Wenn der Rollstuhl transportiert werden soll oder Sie Hindernisse damit bewältigen wollen, muss er seine maximale Stabilität haben:

- Rückenlehne aufrecht
- Fußplatte hochgeklappt

3.6 Komforteinstellungen

**ACHTUNG**

Gefahr von Verletzungen oder Schäden

- Die folgenden Komforteinstellungen können vom Begleit- oder Pflegepersonal vorgenommen werden. Alle sonstigen Einstellungen sind vom Fachhändler gemäß den Montageanweisungen vorzunehmen (siehe Vorwort).
- Achten Sie bei Einstellungen am Rollstuhl darauf, dass Finger, Kleidung oder Schnallen nicht von beweglichen Teilen erfasst werden.

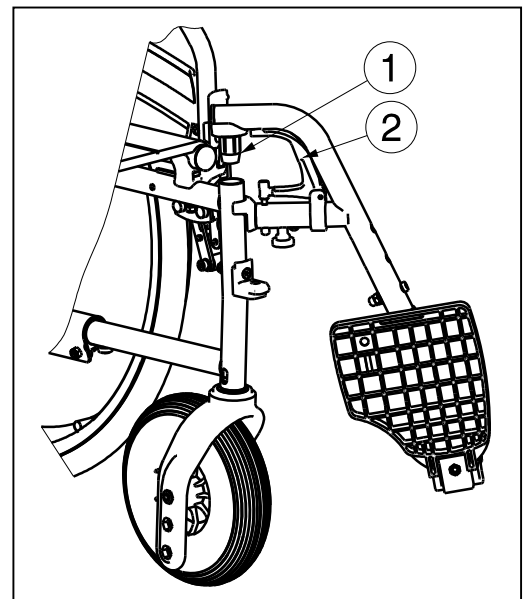
3.6.1 Montage oder Demontage der Fußstützen

Bei der Montage der Fußstützen geht man wie folgt vor:

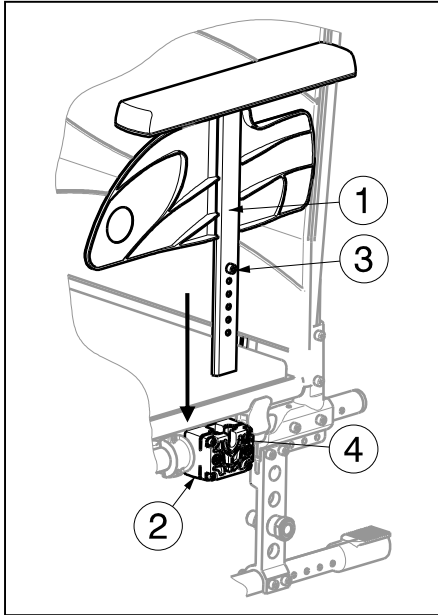
1. Halten Sie die Fußstütze seitlich an der Außenseite des Rollstuhlrahmens und setzen Sie die Rohrhaube ① in den Rahmen ein.
2. Schwenken Sie die Fußstütze nach innen, bis sie einrastet.
3. Schwenken Sie die Fußplatte nach unten.

Zum Abnehmen der Fußstützen:

1. Ziehen Sie den Hebel ②.
2. Schwenken Sie die Fußstütze nach außen, bis sie sich aus der Führung löst.
3. Ziehen Sie die Fußstütze aus der Rohrhaube ①.

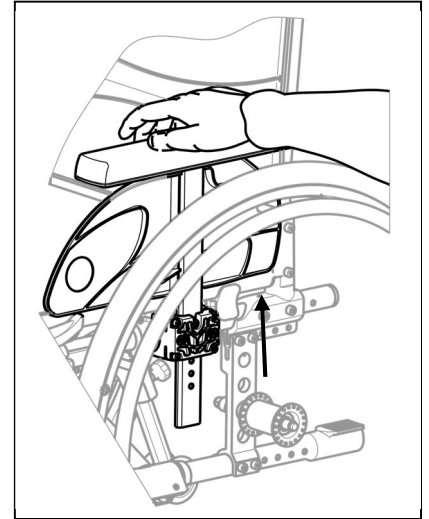


3.6.2 Anbringen oder Abnehmen der Armlehnen



Die Armlehnen des Rollstuhls können wie folgt angebracht werden.

1. Befestigen Sie die Armlehne ① in der Armlehnenhalterung, ② bis die Schraube ③ in die Hülse passt ④.
2. Sicherstellen, dass die Armlehne ① gut befestigt ist.



Zum Ausbauen der Armlehne:

1. Ergreifen Sie die Armlehne und ziehen Sie sie vorsichtig aus der Armlehnenhalterung heraus.

3.6.3 Höhe der Rückenlehne

Die Rückenlehne besitzt 5 Höheneinstellungen.

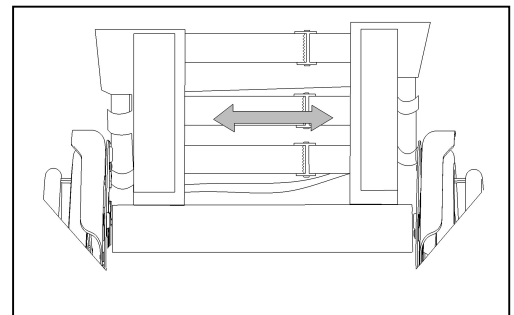
1. Bauen Sie den Sterngriff (1) aus.
2. Schieben Sie die Rückenlehne hoch/hinunter, bis die gewünschte Höhe erreicht ist. Achten Sie darauf, dass das Loch für den Sterngriff im Rahmenrohr mit einem der Löcher in der Polsterung übereinstimmt.
3. Den Sterngriff auswechseln und erneut festziehen.



3.6.4 Rückenlehnen stütze

Die Rückenlehne des Rollstuhls verfügt über ein Aufhängesystem mit verstellbaren Klettverschlüssen, um die Flexibilität der Rückenlehne einzustellen.

1. Ziehen Sie das Rückenkissen von den Klettverschlüssen der Rückenlehne ab.
2. Lösen Sie die Klettverschlüsse.
3. Ziehen Sie den jeweiligen Gurt in die gewünschte Position. Die Spannung der einzelnen Gurte kann variiert und damit die gewünschte Unterstützung des Rückens eingestellt werden.
4. Legen Sie das Rückenkissen beginnend auf der Vorderseite und auf der Rückseite endend über die Rückenlehne.
5. Sichern Sie die Klettverbindungen, indem Sie das Kissen mit der Hand gegen die Rückenlehne drücken.
6. Stellen Sie sicher, dass alle Gurte mit einem Klettverschluss gesichert sind.



3.6.5 Höhe des Schiebegriffs

Die Schiebegriffe können über einen Abstand von 60 mm verstellt werden:

1. Lösen Sie den Sterngriff (1) .
2. Bewegen Sie den Handgriff bis auf die gewünschte Höhe hinauf / hinunter.
3. Ziehen Sie den Sterngriff (1) wieder fest.
4. Wiederholen Sie den Vorgang mit dem anderen Griff. Vergewissern Sie sich, dass beide Griffe gut befestigt sind.



3.6.6 Rückenkantelung (optional)

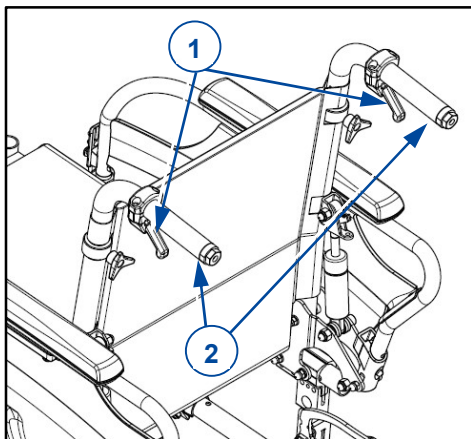
 **WARNUNG** Verletzungsgefahr

- Beachten Sie, dass die Stabilität sinkt, wenn die Rückenlehne nach hinten verstellt wird.
- Betätigen Sie vor dem Einstellen der Rückenlehne die Feststellbremsen.
- Die Rückenlehnenneigung ist nicht kompatibel mit dem optionalen 24"-Hinterradsatz.

 **VORSICHT** Verletzungsgefahr

- Halten Sie Ihre Finger, Kleidungsstücke fern vom Verstellmechanismus.

Die Rückenlehne kann mit einer maximalen Neigung von 30° nach hinten gestellt werden. Stellen Sie sicher, dass der Patient in dem Stuhl sitzt, wenn der Begleiter die Rückenlehne nach hinten kippt, und dass der Rollstuhl nicht umkippt.



1. Ziehen Sie den Hebel ① auf beiden Seiten in Richtung Handgriff ② , um die Rückenlehne zu verstellen.
2. Die Gasfeder wird gelöst.
3. Ziehen Sie beide Rückenrohre langsam in die gewünschte Position.
4. Lassen Sie die Hebel los.

3.7 Akkustatus und Aufladung

 **WARNUNG** Gefahr von Personen- und Sachschäden durch Feuer

- Benutzen Sie ausschließlich das zum Lieferumfang des Rollstuhls gehörende Ladegerät. Die Benutzung eines anderen Ladegeräts kann mit Gefahren verbunden sein (Brandgefahr).
- Das Ladegerät ist nur dafür vorgesehen, die mit dem Rollstuhl mitgelieferten Akkus aufzuladen, keine anderen Akkus.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an mitgelieferten Teilen wie Kabel, Stecker oder dem Ladegerät vor. Der Akku oder die Anschlusskontakte dürfen keinesfalls geöffnet oder verändert werden.
- Schützen Sie den Akku und das Ladegerät vor offenem Feuer, hohen und niedrigen Temperaturen (siehe Abschnitt 6), Feuchtigkeit, Sonneneinstrahlung und starken Erschütterungen (z. B. Sturz). Benutzen Sie den Akku NICHT, wenn eine dieser Bedingungen vorliegt.
- Laden Sie den Akku mit Hilfe des Ladegeräts in einem gut belüfteten Gebäudebereich außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

VORSICHT

Beschädigungsgefahr

DE

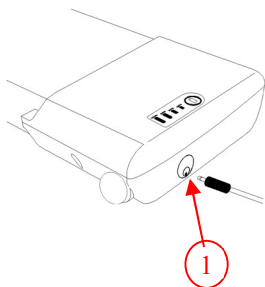
- Der Akku wird durch Selbstentladung und den Ruhestrom der angeschlossenen Verbraucher allmählich entladen. Der Akku kann irreversibel beschädigt werden, wenn er vollständig entladen wird. Daher ist sicherzustellen, dass der Akku rechtzeitig aufgeladen wird (siehe 3.7).
- Lesen Sie die Lagerungs- und Wartungsanweisungen 4 und die technischen Details im § 6.
- Laden Sie Akkus nie unter 0°C auf. Bringen Sie den Akku an einen wärmeren Ort und starten Sie den Aufladevorgang.
- Halten Sie die Anschlusskontakte des Ladegeräts frei von Staub und anderen Verunreinigungen.
- Sollte sich der Akku nicht gemäß den nachstehenden Anweisungen aufladen lassen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

- i** Alle Angaben zur Akkustatusanzeige entnehmen Sie bitte §3.7.
Das Akkuladegerät sollte von der Netzstromversorgung abgetrennt werden, wenn es nicht benutzt wird. Dies verhindert einen unnötigen Energieverbrauch.

Überprüfen Sie den Akku vor dem Aufladen immer auf Schäden. Drücken Sie die Taste der Ladeanzeige 2 Sekunden lang, um den Akku einzuschalten. Wenn keine LED der Ladeanzeige aufleuchtet, ist der Akku möglicherweise beschädigt. Wenn mindestens eine, aber nicht alle LEDs der Ladeanzeige aufleuchten, laden Sie den Akku vor dem ersten Gebrauch vollständig auf.

Laden oder verwenden Sie einen beschädigten Akku nicht, sondern wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Um die volle Akkukapazität zu gewährleisten, laden Sie den Akku vor der ersten Nutzung vollständig über das Ladegerät auf. Der Akku kann jederzeit am Rollstuhl oder auch ohne Rollstuhl aufgeladen werden.



Anleitung zum Aufladen des Akkus:

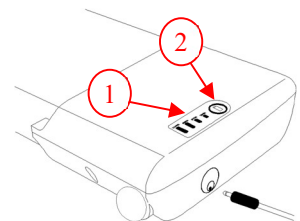
1. Schalten Sie den Akku aus.
2. Entnehmen Sie, falls gewünscht, den Akku aus dem Akkugehäuse und verhindern Sie, dass Schmutz oder Flüssigkeiten in die Ladebuchse gelangen.
3. Schließen Sie den Stecker des Ladegeräts an den Akku an ①.
4. Stecken Sie den Netzstecker des Ladegeräts in die Steckdose.
5. Die LED-Anzeige am Ladegerät zeigt den Status des Ladevorgangs an:
 - Rot - Aufladen
 - Grün - Standby / Voll aufgeladen
6. Sobald der Akku vollständig aufgeladen ist, entfernen Sie das Ladegerät aus der Steckdose und den Akku.

3.7.1 Akkuladestandsanzeige

Es gibt zwei Akkuladeanzeigen:

Auf dem Akkupack:

1. Drücken Sie die Taste ② auf dem Akkupack.
2. Den LEDs der Akkuladeanzeige ① ist der Ladezustand des Akkus zu entnehmen.





Bedienkonsole:

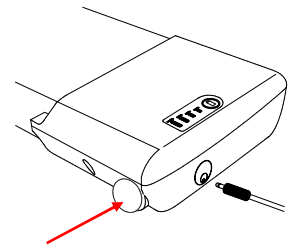
Wenn die elektrische Anlage eingeschaltet ist, zeigt die Akkuanzeige (2, §3.3) den Ladezustand des Akkus an.

- Alle LEDs leuchten: Der Akku ist voll aufgeladen.
- Nur das rote LED leuchtet oder blinkt: Akku sofort aufladen.

Aufgrund der Verkabelung können die beiden Anzeigen ein wenig unterschiedlich sein. Verwenden Sie in diesem Fall die ungünstigere Ladezustandsanzeige.

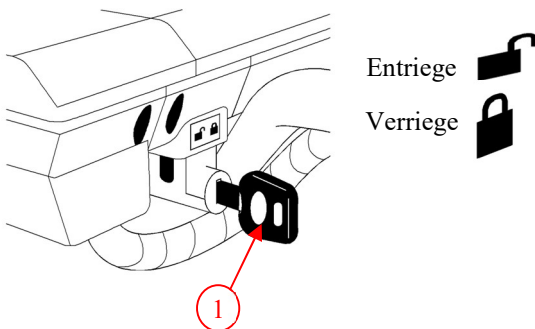
3.8 Ein- und Ausschalten des Elektrogeräts

Betätigen Sie den seitlich am Akku befindlichen Ein/Aus-Schalter.



3.9 Einsetzen / Entnehmen des Akkus

Der Akku lässt sich zum einfachen Aufladen außerhalb des Rollstuhls abnehmen.



So wird der Akku eingebaut:

1. Stecken Sie den Schlüssel ein ① und drehen Sie den Schlüssel in Richtung des Entriegelungssymbols.
2. Legen Sie den Akku so weit wie möglich in das Akkugehäuse ein. Es gibt nur eine Möglichkeit zum Einsetzen des Akkus.
3. Drehen Sie den Schlüssel ① auf das Verriegelungssymbol.
4. Sicherstellen, dass der Akku gut eingerastet ist.
5. Ziehen Sie den Schlüssel ab ①. (Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt ab).

So entnehmen Sie den Akku:

1. Stecken Sie den Schlüssel ein ①.
2. Drehen Sie den Schlüssel ① auf das Entriegelungssymbol.
3. Ziehen Sie den Akku vorsichtig aus dem Akkugehäuse.

4 Wartung

4.1 Wartungstermine



VORSICHT

Gefahr von Personen- oder Sachschäden

Reparaturen und Erneuerungen dürfen nur von geschultem Personal und mit Original-Ersatzteilen von Vermeiren durchgeführt werden.

- Auf der letzten Seite dieses Handbuchs befindet sich ein Registrierungsformular, auf dem der Fachhändler jeden Service dokumentieren kann.

Die Wartungshäufigkeit hängt von der Häufigkeit und Intensität der Nutzung ab. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um einen allgemeinen Zeitplan für Inspektion/Wartung/Reparatur zu vereinbaren.

Lesen Sie in der Bedienungsanleitung für das mitgelieferte Akkuladegerät die Wartungshinweise. Bezüglich des Wartungshandbuchs besuchen Sie die Vermeiren-Website: www.vermeiren.com.

Vor jeder Benutzung

Kontrollieren Sie folgende Punkte:

- Alle Teile: vorhanden und nicht beschädigt oder verschlissen.
- Alle Teile: sauber (siehe Abschnitt 4.2.2)
- Räder, Sitz, Armlehnen, Fußstützen und Kopfstütze (sofern vorhanden): sicher fixiert.
- Akkustatus: laden Sie den Akku ggf. auf (siehe Abschnitt 3.7)
- Bedienkonsole, Akku, Antriebsmodul, Motoren, Ladegerät, Leuchten und relevante Kabel: keine Beschädigungen (z. B. durchgescheuerte, gebrochene oder freiliegende Kabel).
- Zustand der Räder/Reifen (siehe Abschnitt 4.2.1).
- Zustand der Rahmenteile: keine Deformation, Instabilität, Schwachstelle oder lose Verbindungen
- Sitz, Rückenlehne, Armpolster, Wadenpolster und Kopfstütze (sofern vorhanden): kein übermäßiger Verschleiß (wie Eindellungen, Beschädigungen oder Risse)

Wenden Sie sich wegen etwaiger Reparaturen oder Ersatzteilen an Ihren Fachhändler.

Monatlich

Falls Ihr Rollstuhl längere Zeit lang nicht benutzt wird, sollten Sie dennoch den Akku einmal pro Monat aufladen. Während dieser Phase kann das Ladegerät auch am Akku und an der Steckdose angeschlossen bleiben. Für weitergehende Informationen siehe Abschnitt 3.7.

Jährlich oder häufiger

Lassen Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal pro Jahr oder häufiger von Ihrem Fachhändler inspizieren und warten. Die minimale Wartungshäufigkeit ist von der Benutzung abhängig und sollte daher zusammen mit Ihrem Fachhändler abgesprochen werden.

Bei Lagerung

Achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl trocken untergebracht ist, um zu verhindern, dass sich Schimmel bildet oder die Polsterung beschädigt wird.

4.2 Wartungshinweise

4.2.1 Räder und Reifen

- Die korrekte Funktionsweise der Bremsen ist vom Zustand der Reifen abhängig und kann sich infolge von Verschleiß und Verunreinigung (Wasser, Öl, Matsch usw.) verändern.

- Achten Sie darauf, dass keine Drähte, Haare, Sand oder Teppichfasern an den Rädern anhaften.

- Überprüfen Sie regelmäßig das Reifenprofil. Wenn die Profiltiefe weniger als 1 mm beträgt, muss der Reifen ausgetauscht werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Fachhändler.

4.2.2 Reinigung

ACHTUNG

Beschädigungsgefahr durch Feuchtigkeit

- Halten Sie die Bedienkonsole sauber und schützen Sie sie vor Wasser und Regen.
- Benutzen Sie keinesfalls einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger, um den Rollstuhl zu reinigen.

Wischen Sie alle festen Teile des Rollstuhls mit einem feuchten (nicht durchnässten) Tuch ab. Benutzen Sie ggf. eine milde Seife, die für Lacke und Kunststoffe geeignet ist.

Die Polsterung kann mit lauwarmem Wasser und einer milden Seife gereinigt werden. Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel.

Halten Sie die Lüftungsöffnungen des Ladegeräts sauber und frei von Staubansammlungen. Entfernen Sie vorhanden Staub und reinigen Sie das Gehäuse des Ladegeräts bei Bedarf mit einem angefeuchteten Tuch.

4.2.3 Desinfektion

VORSICHT

Beschädigungsgefahr

Eine Desinfektion darf nur von dafür geschultem Personal durchgeführt werden. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Fachhändler.

4.3 Störungsbeseitigung

Auch bei ordnungsgemäßer Benutzung Ihres Rollstuhls kann ein technisches Problem auftreten. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



WARNUNG

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl.

- Versuchen Sie KEINESFALLS, Ihren Rollstuhl selbst zu reparieren.
- Bei Fehlern an der Bedienkonsole müssen Sie sich an Ihren Fachhändler wenden. Er entscheidet, ob die Konsole neu programmiert werden muss.

Im Fall einer Störung erscheint ein Fehlercode auf der Bedienkonsole, siehe §5.

Die nachstehend genannten Symptome können auf ein ernsthaftes Problem hindeuten. Sie sollten sich daher stets an Ihren Fachhändler wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Ungewöhnliche Geräusche
- Durchgescheuerte/beschädigte Verkabelung
- Gerissene oder gebrochene Steckverbinder
- Ungleichmäßige Abnutzung an einem der Reifen
- Ruckartige Bewegungen
- Rollstuhl zieht zu einer Seite
- Beschädigte oder gebrochene Radeinheiten
- Rollstuhl lässt sich nicht einschalten (Sicherung durchgebrannt)
- Rollstuhl ist eingeschaltet, bewegt sich aber weder nicht (siehe 3.4)

4.4 Voraussichtliche Nutzungsdauer

Die durchschnittliche Nutzungsdauer Ihres Rollstuhls beträgt 5 Jahre. Je nach Nutzungshäufigkeit, Betriebsbedingungen und Wartung kann die Nutzungsdauer Ihres Rollstuhls länger oder kürzer sein.

4.5 Wiederbenutzung

Lassen Sie den Rollstuhl vor der Wiederverwendung durch eine andere Person gemäß den Anweisungen im §4.1 und §4.2 desinfizieren, überprüfen und warten.

4.6 Nutzungsende

Am Ende seiner Nutzungsdauer muss Ihr Rollstuhl gemäß den geltenden Umweltvorschriften entsorgt werden. Dazu wird er im besten Fall zerlegt, um den Transport wiederverwertbarer Teile zu erleichtern.

5 Störungsbeseitigung



WARNUNG

Gefahr von Verletzungen und Schäden an der Bedienkonsole oder am Rollstuhl.

- Versuchen Sie **KEINESFALLS**, die Bedienkonsole selbst zu reparieren.
- Bei Fehlern an der Bedienkonsole müssen Sie sich an Ihren Fachhändler wenden. Er entscheidet, ob die Konsole neu programmiert werden muss.

Bei einem möglichen Problem wird ein Systemcode durch die blinkenden LEDs der Batteriestatusanzeige angezeigt, siehe § (2). Mögliche Systemcodes sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Einige Probleme können Sie auch selbst beheben. Bei allen grau hinterlegten Fehlern wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Tabelle 2: Störungsbeseitigung

Code	Problem	Bedeutung
1	Leerer Akku / schlechte Verbindung zum Akku	Überprüfen Sie die Akkuanschlüsse. Wenn die Anschlüsse in Ordnung sind, versuchen Sie, die Akkus zu laden.
2	Schlechter Anschluss des linken Motors oder Encoders	Überprüfen Sie die Anschlüsse am linken Motor und am Encoder.
3	Fehlerhafte Verkabelung am linken Motor / Blockierzustand	
4	Schlechter Anschluss des rechten Motors oder Encoders	Überprüfen Sie die Anschlüsse des rechten Motors und des Encoders.
5	Fehlerhafte Verdrahtung am rechten Motor / Blockierzustand	
7	Joystick-Fehler	Sicherstellen, dass sich der Joystick in der Mitte befindet, bevor Sie die Steuerung einschalten.
7 + S ¹	Kommunikationsfehler	Sicherstellen, dass das Kabel des Joystick-Moduls fest angeschlossen und nicht beschädigt ist.
8	Möglicher Fehler in der Steuerung	Sicherstellen, dass alle Anschlüsse gut festsitzen.
9	Fehlerhafter Anschluss der Handbremse	Überprüfen Sie die Anschlüsse der Handbremse und des Motors. Sicherstellen, dass die Anschlüsse der Steuerung gut festsitzen.
10	Zu hohe Spannung	Eine zu hohe Spannung wird in der Regel durch einen schlechten Akkuanschluss verursacht. Die Akkuanschlüsse überprüfen.

¹S = Blinkende LEDs der Geschwindigkeitsanzeige.

6 Technische Daten

Die nachstehenden technischen Daten gelten für diesen Rollstuhl nur bei Standardeinstellungen und optimalen Umgebungsbedingungen. Berücksichtigen Sie diese Details bei der Benutzung. Die Werte gelten nicht mehr, falls Ihr Rollstuhl modifiziert wurde, beschädigt ist oder starke Verschleißerscheinungen aufweist. Beachten Sie, dass die Fahrleistung von der Umgebungstemperatur, der Feuchtigkeit, der Steigung (Bergauf-/Bergabfahrten), der Oberflächenbeschaffenheit und dem Akkustatus beeinflusst wird.

Tabelle 1: Technische Daten

Marke	Vermeiren
Produktgruppe	Elektrorollstuhl, Klasse A
Typ	Verso
Max. Benutzergewicht	130 kg

Beschreibung	Abmessungen
Gesamtlänge mit Beinstütze 30° Rückenlehne	1078 mm (bei der kürzesten Sitztiefe) 1137 mm (bei der kürzesten Sitztiefe)
Gesamtbreite (je nach Sitzbreite)	560 mm 590 mm 610 mm 630 mm 650 mm 670 mm
Gesamthöhe	937 mm - 1002 mm
Gesamtgewicht 30° Rückenlehne	31,3 kg 35 kg
Gewicht des schwersten Teils	Hinterer Rahmen: 16,2 kg
Energieverbrauch *	12,8 Ah: 15 km 17,5 Ah: 21 km
Neigungsgrad	10°
Überwinden von Hindernissen	15 mm
Höchstgeschwindigkeit	6 km/h
Min. Bremsweg bei max. Geschw.	1 m
Sitzflächenwinkel,	5°
Effektive Sitztiefe	420 - 480 mm
Effektive Sitzbreite	390 mm 420 mm 440 mm 460 mm 480 mm 500 mm
Sitzflächenhöhe an der Vorderkante	521 mm
Rückenlehnenwinkel 30° Rückenlehne	5° 5° - 35°
Rückenlehnenhöhe	400 - 420 - 440 - 460 - 480 mm
Abstand Fußstütze-Sitz	370 - 500 mm
Winkel Bein-Sitzfläche	105°
Abstand Armlehne-Sitz	150 - 210 mm
Vordere Position der Armlehnenstruktur	322,5 mm - 370 mm



DE

Marke	Vermeiren
Produktgruppe	Elektrorollstuhl, Klasse A
Typ	Verso
Max. Benutzergewicht	130 kg

Min. Wenderadius	1145 mm
Bodenfreiheit	61 mm
Durchmesser der Hinterräder	12 Zoll
Art der Hinterräder **	PU-Reifen
Durchmesser Vorderräder	200x50
Art der Vorderräder **	PU-Reifen

Beschreibung – Elektrik

Akku	12,8 Ah 17,5 Ah
Antriebsmotoren	2 x 250 W
Sicherung	20 A
Festigkeitsprüfung gemäß	ISO 7176-8
Prüfung des Antriebs- und Steuerungssystems gemäß	ISO 7176-14
Entzündbarkeit der Polsterung gemäß	EN1021-2:2006
EMV-Verträglichkeit	ISO 7176-21
Schutzart	IPX4
Geräuschpegel	< 65 dB (A)
Temperaturbereich für die Nutzung und Lagerung	+5°C ~ +41°C
Betriebstemperatur der Elektronik	-10°C ~ +40°C
Benutzungs- und Lagerungsfeuchte	30 % ~ 70 %

Technische Änderungen vorbehalten. Messtoleranz: ±15 mm / 1,5 kg / 1,5 °

*** Die theoretische Reichweite verringert sich, wenn mit dem Rollstuhl häufig Steigungen, unebenes Terrain oder Bordsteinkanten befahren werden.**

****Da unterschiedliche Reifen zum Einsatz kommen können, achten Sie bitte auf den korrekten Reifendruck für die jeweils verwendeten Reifen. Bezüglich anderer Reifendurchmesser wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.**



Service registration form

This product (name):

was inspected (I), serviced (S), repaired (R) or disinfected (D):

By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:
By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:
By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:
By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:
By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:



Vermeiren GROUP
Vermeirenplein 1 / 15
2920 Kalmthout
BE

website: www.vermeiren.com

Hinweise für den Fachhändler

Diese Gebrauchsanweisung ist Bestandteil des Produkts und ist bei jeder Produkts auszuhändigen.

Version: F, 2024-07

Basic UDI: 5415174VersoG7

Alle Rechte, auch an der Übersetzung, vorbehalten.